

Abschluss-Reflexion

Hier können die Teilnehmer nochmals die für sie wichtigen Themen sowie ihre Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung ihrer eigenen Rolle reflektieren.

Die Zielgruppe

Der mobile Jungen-Parcours ist ein Angebot für Jungen ab 12 Jahren. Angeregt durch die angebotenen Themen wird die Gruppe die ihnen wichtigen Themen bestimmen und bearbeiten.

Das Ziel

Jungen sollen die Chance erhalten, die Entstehung verinnerlichter Rollenzuschreibungen zu begreifen, zu hinterfragen und eigene Rollenvorstellungen und Sichtweisen zu entwickeln.

Den teilnehmenden Jungen wird die Möglichkeit geboten, miteinander die für sie wichtigen Themen zu besprechen und – wenn gewünscht – alternative Sichtweisen zu entwickeln.

Dabei wird Wert auf einen achtsamen Umgang miteinander gelegt, um unterschiedliche Vorstellungen wahrnehmen zu können und – wenn möglich – diese als gleichwertige Möglichkeiten nebeneinander erleben zu können.

Die Begleiter unterstützen die Jungen in der Reflexion und – soweit gewünscht – bei der Erarbeitung neuer Perspektiven.

Der mobile Jungen-Parcours

kann ausgeliehen werden beim
Paritätischen Bildungswerk
LV Rheinland-Pfalz e.V.,
Fachstelle Jungenarbeit Saarland.

Ihr Ansprechpartner

Fachstelle Jungenarbeit

Yannick Coutret

Feldmannstraße 92
66119 Saarbrücken

06 81 9 26 60 -22
y.coutret@quarternet.de

Der mobile Jungen-Parcours wird
gefördert vom Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Frauen
und Familie.

Saarland

Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie



Der Mobile Jungen-Parcours im Saarland

Ein Parcours
zur Rollenvielfalt
von Jungen



ARBEITSKREIS JUNGENARBEIT
IN DER JUGENDHILFE
im Saarland



Jungen zwischen **Rollen**vielfalt und **Rolleneinschränkung**

Über die verstärkte Rollendiskussion der 60iger Jahre, in der junge Männer und Frauen ihre Väter sowie ihre gesellschaftliche Rolle in Frage gestellt haben, und über die Folgediskussion um die "vaterlose Gesellschaft" (A. Mitscherlich) sind wir bei der derzeitigen Diskussion um nicht vorhandene bzw. problematische Vaterfiguren gestrandet.

Jungen gelten als Bildungsverlierer und ernten fast ausschließlich negative Zuschreibungen, sie sind "problematisch". Einseitige Zusammenhänge werden gezogen zwischen dem nicht Vorhandensein von Männern in der Erziehung und dem Dilemma der Jungen.

Der Mainstream der Kritik an der Männlichkeit erklärt, dass das traditionelle Männerbild ausgedient hat. Positive Anteile scheinen nicht auszumachen, aber dass Mann sein Mann-Sein nicht lebt, ist ebenso falsch.

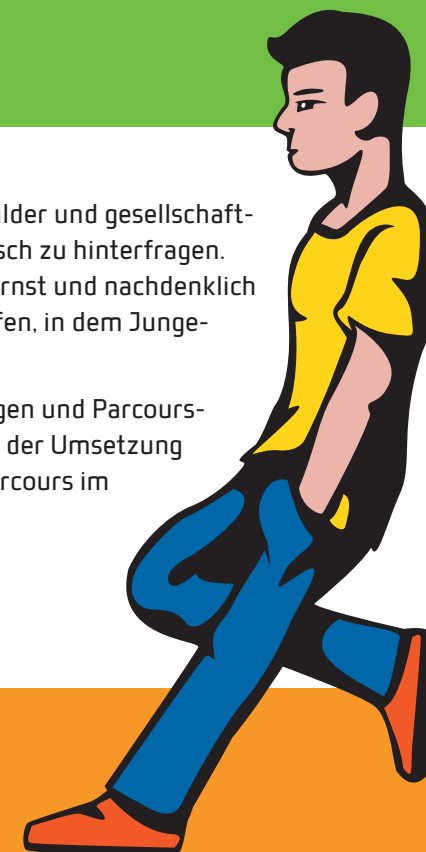
Und die Jungs - wie kommen sie mit diesen Rollenklischees und Rollenerwartungen zurecht?

Wie frei oder eingengt sind sie im Entwicklungs- und Findungsprozess auf dem Weg vom Junge-Sein zum Mann-Sein?

Mit dem Jungen-Parcours - und am besten in Verbindung mit dem „Mobilen Gender-Parcours“ bietet sich die Mög-

lichkeit, eigene Rollenbilder und gesellschaftliche Erwartungen kritisch zu hinterfragen. Spielerisch, aber auch ernst und nachdenklich wird ein Raum geschaffen, in dem Junge-Sein möglich ist.

Wir wünschen den Jungen und Parcoursbegleitern viel Spaß bei der Umsetzung des mobilen Jungen-Parcours im Saarland.



Die Module

Einstieg

Eine Kennenlern-Runde und die Einführung in die Umgangsregeln eröffnen den Parcours. Ein Video zum Thema "Rollenbilder von Jungs" wird gezeigt und ist Ausgangspunkt für den ersten Austausch.

Rollenerwartung und Rollenverständnis

Jungen beschäftigen sich mit tradierten Geschlechterrollen und eigenen Vorstellungen hinsichtlich der Ausgestaltung ihrer Rolle in unterschiedlichen Kontexten.

Schule und berufliche Orientierung

Mit den Jungs werden die Kriterien ihrer schulischen und beruflichen Zukunftsplanungen reflektiert und sie erhalten einen Einblick in sogenannte typische und untypische Männerberufe.

Kommunikation

Innerhalb dieses Moduls beschäftigen sich die Jungen mit beabsichtigter und tatsächlicher Wirkung von verbaler und nonverbaler Kommunikation. Was bewirken sie mit ihrer Kleidung, ihrer Haltung, ihren Gesten und ihren Worten?

Beziehung

Die unterschiedlichen Ausprägungen und persönlichen Vorstellungen von Beziehungsgestaltung in Familie, Freundschaft und Clique können diskutiert werden.

Liebe und Sexualität

Im Jungen-Parcours ist die Gruppe geschlechts-homogen und so kann eine Atmosphäre geschaffen werden, die es ermöglicht, sich auf kreative Art und Weise mit dem Thema Liebe und Sexualität auseinanderzusetzen.